

*Der Bregenzer Bürger Hans Altmayer und seine Frau Barbara Krieg verkaufen für 13 Pfund Pfennig mit Zustimmung des Feldkircher Stadtmanns Rudolf Rainolt an Lienhart Hertner, Pfleger des Heiliggeistspitals in Feldkirch, einen auf dem Eigengut von Oswalt Batliner und seiner Frau Greta in Schellenberg gelegenen Zins von einem Scheffel Weizen sowie einen auf dem Eigengut von Jos Hertner und seiner Frau Elsa in Bendern gelegenen Zins von zwei Viertel Weizen.*

*Or. (A), StadtA Feldkirch, 222. – Pg. 38,8/20,5 (Plica 2,5) cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk: Ain vbergabbriefe von Hans Altmayer [...].*

Ich Hanns Altmayer burger ze Bregentz<sup>1</sup> vnnnd jch Barbara Kriegin sin elich wyb bekennen offennlich für vns, alle vnnser erben vnnnd nachkomen vnnnd thun kundt aller-<sup>2</sup> mengklichem mit disem brief, das wir mit ainhelligem verayntem gütem willen wolbedächt, sunnder mit hannd des ersamen vnnnd wysen Rüdolffen Rainolt<sup>2</sup>, der zyt statt-<sup>3</sup> amman ze Veltkirch<sup>3</sup>, recht vnnnd redlich verkoufft vnnnd ze kouffen gegeben haben vnnnd geben auch yetz wissentlich mit disem brief dem ersamen wysen Lienharten Hert-<sup>4</sup> ner burger ze Veltkirch vnnnd der zyt pfleger des hailigen gaysts spittale daselbs vnd allen sinen nachkomen pflegern ains stätten vngeuärlichen kouffs ainen schöffel<sup>5</sup> güts schöns luters erbers vnd vngeuärlichs wayssen Veltkircher mess rechtz ewigs vnnnd jārlichs zins vnnnd wayssen geltz an Oswalten Battliner von Schellenberg<sup>4</sup> vnnnd<sup>6</sup> Grethen sinem elichen wyb von vss vnd ab jrem aigen güt genannt Mätzenbunt<sup>5</sup> ze Schellenberg gelegen, stost ainhalb and strass vnnnd annderthalb an Peter Kremels<sup>7</sup> güt. Jtem vss vnnnd ab jr güt genannt die Vencherr<sup>6</sup> auch daselbs ze Schellenberg gelegen, stost vffwärt ans Hoffmaysters güt, unna an Annen Kremmline güt vnnnd hinnan<sup>8</sup> an Haintzly Kremels güt. Jtem vnnnd zway viertal gütz erbers wayssen Veltkircher mēss rechtz jārlichs vnnnd ewigs zins vnnnd wayssengeltz an Josen Hertner vnnnd Elsa<sup>9</sup> sinem elichen wyb sesshaft ze Benndern<sup>7</sup> am Eschinerberg<sup>8</sup> von vsser vnnnd ab disen hienach geschriben jren aigen stucken vnnnd güten ze Bāndern gelegen. Jtem des<sup>10</sup> ersten ab jrem aigen hus vnnnd hofstatt vnd garten, stost ainhalb an Vlin Hertners güt, annderthalb an Hannsen Mesners güt vnnnd sust allenthalb an strass. Jtem<sup>11</sup> vnd ab jrem stadel vnd hofstatt genannt der Gross Gart<sup>9</sup>, stost ainhalb an jrer brüder vnd schwager güt, annderthalb an Haintzen Marxers güt vnnnd zur dritten syten<sup>12</sup> and strass etc. Wie denn das gar ayglicher besagen vnd vswysen die besigelten zins vnnnd vbergabbriefe, so wir darumb jnngehept vnd dem egenannte kouffer mit<sup>13</sup> disem briefe vbergegeben haben. Vnnnd ist der redlich kouff beschehen vollfürt vnnnd gethan worden vmb drūwzehen pfund pfennig güter vnnnd genāmer Co-<sup>14</sup> stenntzer mūntz Veltkircher werung, dero wir von dem obgenannten Lienharten Hertner jn pflegerswyse von des dickgemelten spittals wegen also bar erberklich<sup>15</sup> vnnnd gentzlich vsgericht vnnnd bezalt worden syen nach allem vnnserm willen vnnnd benügen. Vnnnd darumb so sullen vnnnd mügen der benannt Lienhart<sup>16</sup> Hertner vnnnd alle sin nachkomen pflegern die berürten zinse nun für-

disshin aller jārlich nach der bemelten briefen sag jnnēmnen vnd empfahe, jnhaben ver-<sup>17</sup> setzen verkouffen vnd sich vberal aller der recht vnnnd gerechtikayt dagegen vnd damit gebruchen jnmāsse wir vor disem verkouffen gethān haben solten vnnnd<sup>18</sup> mōchten, wann wir vns für vns, alle vnnser erben vnd nachkomen der berūrten zinse vnnnd auch der gedächten zins vnnnd vbergabs briefen darumb be-<sup>19</sup> sagenden mit aller jrer jnnhaltung sicherhayt vnnnd gewisshayt verzigen vnnnd begeben haben vnnnd yetz verzyhen wissentlich mit disem briefe gantzlich vsser<sup>20</sup> vnser jn des dickgenannten Lienharten Hertner jn pflegerswyse von des gemelten spittals wegen vnnnd aller siner nachkomen pflegern hannd vnd gewalte<sup>21</sup> dehain vordrung noch ansprach darzū noch darnach ewigklich nūmmer ine ze haben noch ze gewinnen mit dehainen gerichtē noch sachen, gaystlichen<sup>22</sup> noch weltlichen, vberal jn dehain wyse noch weg. Vnnnd des alles zū wārem vnnnd offem vrkund so haben wir obgenannten verkouffer gar flyssig ge-<sup>23</sup> petten vnd erbetten den obgenannten statt amman Rūdolffen Rainolt, das er sin jnsigel, jm vnd sinen erben one schaden, zū gezūgnuss der vorgeschriben<sup>24</sup> sachen für vns, alle vnser erben vnd nachkomen offenlich gehenckt hāt an den brief. Der geben ist vff sambstag nach der hailigen dryer kūng tag nach<sup>25</sup> Cristi gepurt vierzehenhundert sibenzig vnd jn dem nūnden jaure.

<sup>a)</sup> *Initiale J 10,5 cm.*

<sup>1</sup> *Bregenz, Vorarlberg (A).* – <sup>2</sup> *Rudolf Rainolt, zw. 1453-1499 mehrmals Stadtammann von Feldkirch.* – <sup>3</sup> *Feldkirch, Vorarlberg.* – <sup>4</sup> *Schellenberg.* – <sup>5</sup> *Name abg., Gem. Schellenberg.* – <sup>6</sup> *Name abg., ebd.* – <sup>7</sup> *Bendern, Gem. Gamprin.* – <sup>8</sup> *Eschnerberg: Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – <sup>9</sup> *Name abg., in Bendern zu suchen.*